

ESS-ZETT

Neubau – Der Rohbau steht
Seite 8

Klassenfahrt der 3a und 3c
Seite 38 und 39



Hier haben wir unser neues "Grünes Klassenzimmer" eingeweiht

Unsere Lesekönigin
Seite 7

Interview Bürgermeister Rohrbach
Seite 14



Ihr Feinschmeckertreff

Nix wie "hamm"!

Echt gute Wurst

**KLAUS WERNER
HAMM**

www.feinschmeckertreff-hamm.de

Frankfurter Str. 18
64331 Gräfenhausen
Tel. 061 50 / 5 11 36 • Fax 061 50 / 5 35 83

Editorial

Wir haben in der Ess-Zett wieder viel geschrieben und geschafft um euch in Ferienstimmung zu versetzen. Es gibt neue Fotos von dem neuen Schulgebäude. Wir haben auch wieder schöne Geschichten, lustige Witze und einige Interviews für die Zeitung geschrieben. Natürlich gibt es knifflige Rätsel und vieles mehr in dieser Ausgabe. Über Frau Meuser, Frau Lang und Frau Wieditz gibt es auch Berichte. Die 4. Klassen haben etwas über die Radfahrprüfungen geschrieben. Schöne Sommerferien und viel Spaß!!!

Wir danken allen Anzeigenkunden, die uns mit ihrer Werbung unterstützen und bitten alle Leser und Leserinnen unsere Anzeigenkunden bei ihren Einkäufen zu unterstützen.

Euer Ess-Zett Team der Schloss-Schule
V.i.S.d.P: G. Kraft (Schulleiter)

Das Titelbild

Das Redaktionsteam im neuen grünen Klassenzimmer.

Obere Reihe: C.Z., H.B., N.M., M.F. M

Mittlere Reihe: A.A., A.S., A.A.

Vordere Reihe: C.S., C.S.R., E.A.,
R. P.



**Margit's
Blumenwerkstatt**

Oberwiesenweg 22
64331 Weiterstadt
Tel. 0 61 50 - 5 03 82



Inhalt

| | |
|---|-----------------|
| Ferienziele | Seite 4 |
| Der Kollerhof im Bay. Wald Die größten Achterbahnen Ferien an der Nordsee Die Fränkische Saale | |
| Unsere Schule | Seite 7 |
| Die Lesekönigin 2009 Der Neubau – Die Fotostory Unser neues grünes Klassenzimmer Sportfest 2009 Hello California – That's me! | |
| Interview mit Herrn Rohrbach | Seite 14 |
| Veränderte Unterrichts- und Pausenzeiten | |
| Sommerferien | Seite 18 |
| Rätsel Super-Stars Büchertipp Thema Gewalt Witze Geschichten - Pferde | |
| Aus Gräfenhausen | Seite 23 |
| Unsere Anzeigenkunden Heute: Firma Jost | |
| Tiere | Seite 30 |
| Der Schmetterling | |
| Die SV der Hessenwaldschule | Seite 31 |
| Lösungen | Seite 32 |
| Unsere Schule AG's | Seite 33 |
| Flöten Tennis Bücher Stöbern Türkisch Basketball-Grundschulturnier | |
| Verabschiedungen Klassenfahrt der 3a und 3b Super-Schulfest Future for Children - Afrika Fahrradprüfung der 4. Klassen | |

Das Ferienziel Kollerhof

Der Kollerhof ist ein beliebtes Ferienziel im Bayrischen Wald. Man kann zu jeder Jahreszeit reiten und Ponys führen. Die Ponys die man führen kann heißen Isa, Sternchen, Manni, Shakira, Nixe und Lollypop. Shakira und ihr noch nicht geborenes Fohlen sind gestorben. Es gibt ein Restaurant, einen Reiterladen, einen Spielplatz und einen Campingplatz. Der



Reiterladen ist montags bis freitags von 10.00 - 12.00 Uhr geöffnet. Auf dem Kollerhof lernt man viel zum Thema Pferd und zum Thema Reiten. Als ich dort hinkam, wusste ich so gut wie nichts über



Pferde und das reiten. Jetzt weiß ich ziemlich viel zu diesen Themen. Die Pferde sind lieb und sie haben lustige



Namen wie Cinderella, Ariel und Gauner. Es gibt nur zwei Longierpferde und sie heißen Wiggerl und Gauner. Ich bin auf Wiggerl, Gauner, Sunny Boy und Lollita geritten. Außer Pferden gibt es auf dem Hof noch Kaninchen, Hunde, Katzen, Ziegen und zwei Sträube. Von Gräfenhausen dauert die Fahrt ungefähr drei Stunden mit dem Auto. Ich werde wieder hinfahren, es hat mir sehr gut gefallen. Ich hoffe, ihr habt jetzt auch Lust bekommen hinzufahren. Genauere Informationen findet ihr unter www.Kollerhof.de

A. S., Klasse 4c



Raum¹

Wohnideen vom Spezialisten

RIES

Raumausstattung GmbH

Entdecken Sie jetzt das neue Wohngefühl für Ihr Zuhause. Mit attraktiven Dekorationsstoffen in den aktuellen Trendfarben. Lassen Sie sich von unserer großen Vielfalt inspirieren.

Darmstädter Landstraße 5
IM ERSTEN STOCK
64331 Weiterstadt
Telefon: 0 61 50 / 5 10 06
ries-petri@online.de · www.raumhochdrei.com

Gardinen · Sonnenschutz · Bodenbeläge · Tapeten · Tischwäsche · Wohnaccessoires

Wir sind weiterhin gerne für Sie da!

Die größten Achterbahnen Deutschlands



Silver Star im Europapark Rust

Am 23. März 2002 eröffnete der Europa-Park, nach nur neun Monaten Bauzeit, die größte Achterbahn Europas, den Silver Star. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 130 km/h. Der Zug steigt wie eine Rakete auf, fährt einen Bogen, wippt zur Seite und wirft sich mit halsbrecherischer Geschwindigkeit in eine 120° Kurve. Die Silver Star ist etwa 1620 Meter lang und die Fahrt dauert ca. 3 Min. Es sind 3 Züge und 36 Personen pro Fahrt.

C. Z. und A.A., Klasse 4b

Der Europapark ist in Rust. Um in den Europapark zu fahren sind es ca. 193 km von Weiterstadt aus. Man braucht etwa 1,5 Stunden. Der Eintritt pro Kind kostet 30,00 Euro und pro Erwachsener 34,00 Euro.

BIG LOOP im Heidepark Soltau

Die Looping Bahn BIG LOOP wurde im Jahre 1983 gebaut. Der Hersteller des BIG LOOP heißt Vekoma. Es sind 28 Plätze pro Zug. Die Fahrzeit ist ungefähr 108 Sekunden. Die Streckenlänge des BIG LOOP ist etwa 704 m. Die Maximalhöhe beträgt 30m. Die maximale Geschwindigkeit ist 70 km/h. Züge starten in rund 30 Meter Höhe ihre Sturzfahrt durch zwei Loopings und zwei lang gezogene Spiralen. In 150 Sekunden geht es dann mit gut 60 km/h kopfüber durch die 700 m lange Strecke, die sich Korkenzieher nennt.

Um in den Heidepark in Soltau zu fahren, muss man ca. 440km Richtung Hamburg fahren. Man braucht ca. 4 Stunden mit dem Auto. Der Eintritt pro Kind kostet 26,00 Euro und für Erwachsene 33,00 Euro.



Impressum

Verlag: ESS-ZETT, Schloss-Schule Gräfenhausen, Schlossgasse 13, 64331 Weiterstadt-Gräfenhausen

Redaktion und Anzeigen: R. P., E. A., A.S., H. B., A. A.,

C. Z., C.-S. R, C. S., M.-F. M., A. A. und N. M.

Redaktionsassistent: P.P. und RHO

Chef vom Dienst: V.i.S.d.P: G. Kraft (Schulleiter)

Spendenkonto: Förderverein Schloss-Schule Gräfenhausen, Vereinigte Volksbank BLZ 508 624 08 Kto.-Nr. 1177826

Druck: citycopies A. Burghardt, Holzstraße 11, 64283 Darmstadt

Auflage: 380 Stück

E-Mail: AGSSG@primolo.de

Ferien an der Nordsee



nur mit einem Schiff hinfahren. Auf der Insel gibt es keine Autos. Es gibt nur Elektroautos und Pferdekutschen. Wir laufen oder fahren mit dem Fahrrad zum Strand. Häufig gibt es Feste oder Flohmärkte und andere tolle Sachen.

P.B., Klasse 3a

In den Ferien fahre ich häufig zu Oma und Opa an die Nordsee. Wenn es warm ist, gehen wir an den Strand. Dort können wir eine Strandburg bauen, Muscheln sammeln und schwimmen gehen. Wenn schlechtes Wetter ist, gehen wir in eine Spielhalle namens Bullermäc oder ins Erlebnisbad. Manchmal fahren wir auch nach Wilhelmshaven ins Kino. Im Herbst lassen wir Drachen steigen. Wir waren schon oft auf einer Insel. Dort kann man



Fotos: Fähre zur Insel Langeoog und der Strand.

Sommerurlaub fast vor der Haustür

Im Saaletal, direkt an dem Fluss Fränkische Saale in Gräfendorf - Weickersgrüben liegt der Campingplatz Roßmühle. Wir hatten Glück und haben einen Platz direkt „in der 1. Reihe“ bekommen. Wir konnten die Angeln vom Frühstückstisch aus raushalten, konnten mit dem Kanu direkt losfahren und die Kühe mit ihren Kälbchen auf der anderen Flussseite boten uns kostenloses Kino. In der Saale ist ein kleines Wehr. Dort haben wir kleine Seeigel, Schnecken und Fische gefangen. Viele Kinder haben dort gespielt. Der Platz ist einfach und sehr sauber. Man kann sein Wohnmobil hinstellen wo Platz ist, es gibt keine richtigen Pazellen. Zwei Zeltwiesen mit großen Feuerstellen, ein paar Ferienwohnungen und sogar ein kleines Hotel mit Fremdenzimmern gibt es dort. Man kann super wandern und Fahrrad- und Kanutouren machen. In Gemünden a. Main (12km entfernt) und in Hammelburg gibt es viel zu erkunden. Wir waren nur ein Wochenende da, hatten tolles Wetter und haben erstmal nur die Umgebung erkundet. Wir kommen aber garantiert wieder, denn von Gräfenhausen sind es nur 130km. Im Internet findet ihr das Ganze unter www.camingplatz-rossmuehle.de



J. B., Klasse 3a

Die Lesekönigin kommt aus Gräfenhausen



Am 26.05.2009 haben wir in Schneppenhausen den Lesekönig/in gewählt. T. W. aus der Schloss-Schule Gräfenhausen kam als Letzte und war am Ende die Erste. T. war mit ihrer Klasse 4a und der Klasse 4b auf Klassenfahrt in einem Zeltlager in Groß-Umstadt und T. kam an diesem Tag extra aus Groß-Umstadt nach Schneppenhausen. „Alle Ampeln waren rot, deshalb die kleine Verspätung“, entschuldigte sie sich. Die Klasse 4c feuerte sie an. Die Stimmung im Bürgerhaus war super, einige hatten Transparente um ihre Favoriten anzufeuern. Auf einem großen Plakat stand „F. ist unser Mann, weil er super lesen kann“. F.Y. war zweiter von der Schloss-Schule hat dann bei



dem Gesamtentscheid den 4. Platz belegt. Nach zwei Leserunden entscheidet sich die Jury für T. als Lesekönigin. Verlierer gibt es nicht, jeder bekommt ein Buch. Es hat allen viel Spaß gemacht! Die Schloss-Schule hat das 4. Mal den Wettbewerb zur Lesekönigin/Lesekönig gewonnen.

2005 Jacqueline K.
2008 Johanna L.

2006 Julius K.
2009 T. W.

A. A., Klasse 4c

PLANUNG • LIEFERUNG • MONTAGE • SERVICE



**HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR**





**Badmöbel •
Badrenovierung •
Individuelle Planung •
Bad- & WC-Einrichtungen •**

Weiterstadt-Gräfenhausen • Wixhäuser Str. 4 • ☎ (0 61 50) 5 26 84

Der Neubau? Die Foto-Story geht weiter

Der Rohbau ist bald fertig. Wie lange es dann noch dauern wird? Da legt sich keiner fest! Vielleicht können wir zum Schulhalbjahr 2009/10 das neue Gebäude mit der Cafeteria und den Klassenräumen benutzen.

Alle Bilder auf dieser Seite sind vom 6. Mai 2009.

In der Schloss-Schule wird eine neue Schule gebaut. Und wir haben wieder neue Fotos gemacht. So sieht es jetzt von der Seite aus.



Hier liegen einige Bauteile. Sie haben sogar schon eine Treppe gebaut. Sie sind sehr fleißig.

Hier sehen wir einen Teil der Schule. Das ist die Wand. Der Kran schleppt in letzter Zeit sehr viel Zeugs.



Diese Seite ist noch nicht fertig. Es dauert ungefähr ein ganzes Jahr lang bis es fertig ist. Die Arbeiter sind sehr fleißig.

Unser neues grünes Klassenzimmer



Es ist neben der Seillandschaft hinter der neuen Schule. Im Sommer kann man hier auch draußen Unterricht machen. Wenn der Lehrer oder die Lehrerin sich vor die große Wand stellen, dann kann man sie gut verstehen. Das nennt man „gute Akustik“.

In Kürze werden hier noch Kletterseile angebracht, damit man noch etwas zum Bewegen in der Pause hat.

Bald müssten auch noch einmal viele Eltern helfen ganz viel Rindenmulch als Fallschutz zu verteilen.

Leider ist jetzt kein Geld mehr da, um weitere tolle Sachen für den neuen Pausenschulhof zu bauen.

Die Kinder dürfen im Moment das grüne Klassenzimmer noch nicht betreten. Sie haben schon etwas von der Wand gebaut. Es liegen noch sehr viele Steine außen herum, die

werden aber noch verbaut. Es wird Woche für Woche ein Stück größer. Wir hoffen, dass das grüne Zimmer schnell fertig wird und alle Kinder das Zimmer betreten können.

M. F. M., Klasse 4c

Zimmertüren – Sicherheitstüren – Fenster – Rollläden – Verglasungen

**Du brauchst nicht zum Giganten sausen,
geh zu Knell nach Gräfenhausen!**

KÜCHEN
montiert in
jeden Winkel

K NELL

Ihr Ideenschreiner in Gräfenhausen
Wixhäuser Straße 3
Telefon 061 50/52 688

Fenster – Türen – Innenausbau
BADMÖBEL

**Erd-, See-, Feuerbestattungen
und Friedwald**

Rat und Hilfe
bei Sterbefällen

Telefon 061 50/ **5 26 04**

Bodenbeläge – Fertigparkett – Einbaumöbel nach Maß

Treppenrenovierung in Echtholz und Laminat

Sportfest 2009



Das Sportfest der Schloss-Schule Gräfenhausen fand am Donnerstag, den 04.06.09 statt. Alle Kinder der Schule versammelten sich um 9.00 Uhr am Sportplatz Gräfenhausen. Dann ging es los. Als erstes wärmten sich alle auf. Herr Iffland sagte, was die Kinder machen mussten. Zum Beispiel: Hampelmann, auf einem Bein hüpfen oder auf der Stelle laufen. Dann ging es los. Zuerst der

400m Lauf für die 1. und 2. Klässler. Danach der 800m Lauf für die 3. und 4. Klässler. Anschließend mussten alle, alle Stationen machen. Mir hat am meisten der Hochzeitslauf mit Juliane Spaß gemacht. Außerdem gab es noch Pedalo fahren, Ball hüpfen, Sack hüpfen, Seil springen, Hochsprung, Weitsprung, Ball weit werfen, Pfeilweitwurf, 50 m Lauf.



Das Schwungtuch können nur viele Kinder zusammen benutzen. Man kann dann einen Ball draufwerfen oder drunter durch laufen.

Beim Weitsprung ist es am schwierigsten den richtigen Absprung zu schaffen und beim Landen nicht nach hinten zu fallen. Wenn man alles gemacht hat, bekommt man vom Förderverein noch ein Getränk und eine Brezel.



In der 3a waren die besten Kinder:

Beste Läuferin: M. W.

Bester Läufer: E. P.

Höchste Gesamtpunktzahl:

- | | |
|----------|------------|
| 1. M. W. | 788 Punkte |
| 2. J. B. | 682 Punkte |
| 3. J. S. | 672 Punkte |



In der 4b war der beste Läufer

C. Z. und die beste Läuferin A.-K. B.

*C. F., Klasse 3a
und C.S., Klasse 4b*



Es gab ungefähr 13 Stationen. Auf den Bildern sind die Stationen Weitsprung, Schwungtuch, Minimarathon, Sackhüpfen und Hochzeitslauf. Auf dem 1. Bild sehen wir den N. P. in einer Superposition beim Weitwurf. Auf dem 2. Bild sehen wir Kinder die mit dem Schwungtuch spielen. Auf dem 3. Bild sieht man die 3. Klassen beim Minimarathon mit lauter glücklichen Gesichtern! Auf dem 4. Bild sehen wir zwei Kinder die riesen Spaß beim Sackhüpfen haben. Aber auf dem letzten Bild da geht es richtig ab, denn die zwei müden Jungs beim Hochzeitslauf schlafen bald ein.



Hier die Sieger und Siegerinnen mit den besten Gesamtergebnissen:

Klasse 1a: B. K., L. B.

Klasse 1b: T. H., C. H.

Klasse 2a: A. E., S. Z.

Klasse 2b: S. K., G. H.

Klasse 3a: M. W., E. P.

Klasse 3b: P. R., K. M.

Klasse 3c: J. B., A. B. F.

Klasse 4a: A. S., L. F.

Klasse 4b: S. K., A.-K. B.

Klasse 4c: N. P., L. P.



E. A., Klasse 4c



Hello California - That's me!

Unsere Klassen-Brieffreundschaft mit Kalifornien

Frau Erler hatte mit uns im Englischunterricht ein neues Projekt angefangen. Wir, die Klasse 3c und die 3. Klasse der Junction Elementary School in Palo Cedro in Kalifornien (USA), starteten eine Brieffreundschaft.

Unsere Lehrerin besorgte eine Igelhandpuppe, die wir alle nach Hause mitnahmen, um Fotos zu machen. Wir schrieben Briefe mit unseren Namen, Alter, Haustiere, Geschwister, Hobbys, Lieblingsessen, usw., malten die Briefe an und klebten die Fotos darauf. Alinas Mama kam mit einer Videokamera zu uns in die Klasse, um uns zu filmen. Wir zeigten unsere englische Begrüßung, stellten uns vor und führten Interviews auf Englisch. Später bastelten wir Plakate über Europa, Deutschland, Weiterstadt, Gräfenhausen mit unserer Schule und der Umgebung. Wir hatten auch viele Fragen. Frau Erler schrieb die Fragen auf und wir packten alles zusammen mit dem Igel, dem Stundenplan, den Briefen, der Videobotschaft und den Plakaten in eine Kiste und schickten



sie nach Amerika. Nach einiger Zeit bekamen wir eine E-Mail über 7 Seiten. Da waren alle unsere Fragen beantwortet. Wir werden auch bald ein Paket der Klasse in Palo Cedro erhalten. Darauf freue ich mich schon.

H. B., Klasse 3c

Ich finde das alles sehr toll, dass wir eine Brieffreundschaft mit Kalifornien haben. Ich bin gespannt darauf, wie unsere Brieffreunde aussehen.

Ich finde lustig an Jan (die Klassenlehrerin in Kalifornien), dass sie die Rehe, die in dieser ländlichen Gegend zum Schulhof kommen mit „schuh schuh“ verjagt. Wenn sich Kühe auf den Schulhof verirren, muss sie sich noch einen anderen Lehrer zur Hilfe

holen. Man hat Spuren von einem Berglöwen gesichtet und deswegen hat man vermutet, dass er vielleicht auf den Schulhof kommt.

Ich finde es schade, dass die kalifornischen Kinder ihre

Muttersprache schreiben und wir trotzdem in Englisch schreiben müssen. Das ist nämlich nicht so einfach, wie es aussieht. Aber man lernt dabei, wie man richtig englisch schreibt und das ist zum Teil auch wieder ein Vorteil.

Es ist lustig, dass es in der kalifornischen Klasse auch eine Adriana und eine Hannah gibt, weil wir die gleichen Namen in unserer Klasse haben. Vielleicht kann ich mit meiner Brieffreundin später auch mal in Spanisch schreiben. Das fände ich cool. ...

Nur zur Information: In Kalifornien ist es im Sommer über vierzig Grad heiß. Deswegen haben die Kinder dort sehr lange Ferien und gehen oft schwimmen.

Früher (vor 20 Jahren) sind sie sogar mit Pferden zur Schule geritten. Die Eltern haben die Pferde dann wieder mit nach Hause genommen. Heutzutage fahren sie mit dem Auto, weil die Schule weit entfernt ist und es zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu weit wäre. Ich würde die Schule in Kalifornien gerne mal real sehen.

A. B. F., Klasse 3c



... Unsere Partnerschule ist 5621 Meilen von uns entfernt, das sind umgerechnet 9046 Kilometer. Wenn bei uns 12 Uhr mittags ist, hat unsere Partnerklasse 3 Uhr nachts und schläft

noch. ... Igel heißt auf Englisch "hedgehog" deshalb hat unsere Partnerklasse die Igel-Handpuppe "Hedgie" genannt. Wir freuen uns immer, wenn Emails aus Kalifornien bei uns ankommen. Leider kommt zurzeit gerade keine Post, weil dort schon Sommerferien sind. Die haben's gut! (Auszug aus dem Bericht von)

J. B., Klasse 3c



Interview mit Herrn Rohrbach

Am Mittwoch, den 03. Juni besuchte die gesamte Redaktion der Ess-Zett den Weiterstädter Bürgermeister in seinen Amtsräumen im Rathaus. Am Empfang wurden wir sehr nett begrüßt. Da saß Frau Schmidt, unsere frühere Erzieherin im Kindergarten. Mit dem Fahrstuhl fuhren wir in den 6. Stock. In einem Raum mit einem großen ovalen Tisch empfing uns Herr Rohrbach. Getränke standen für alle bereit und so bedienten wir uns erst einmal. Dann stellten wir abwechselnd unsere Fragen.

Zuerst ein paar persönliche Fragen:

Wie alt sind sie?

Ich bin 56 Jahre alt.

Sind sie verheiratet? Ja, ich bin verheiratet.

Haben sie Kinder? Ja, 2 Söhne sie sind 37 und 23 Jahre alt.

Wie lange leben sie schon in Weiterstadt?
So lange ich lebe.

Was ist ihr Leibgericht? Mein Leibgericht sind Rouladen.

Was ist ihr Lieblingshobby? Meine Hobbys sind Tennis, Tisch-Tennis und Gitarre spielen.

Jetzt möchten wir ihnen noch ein paar berufliche Fragen stellen:

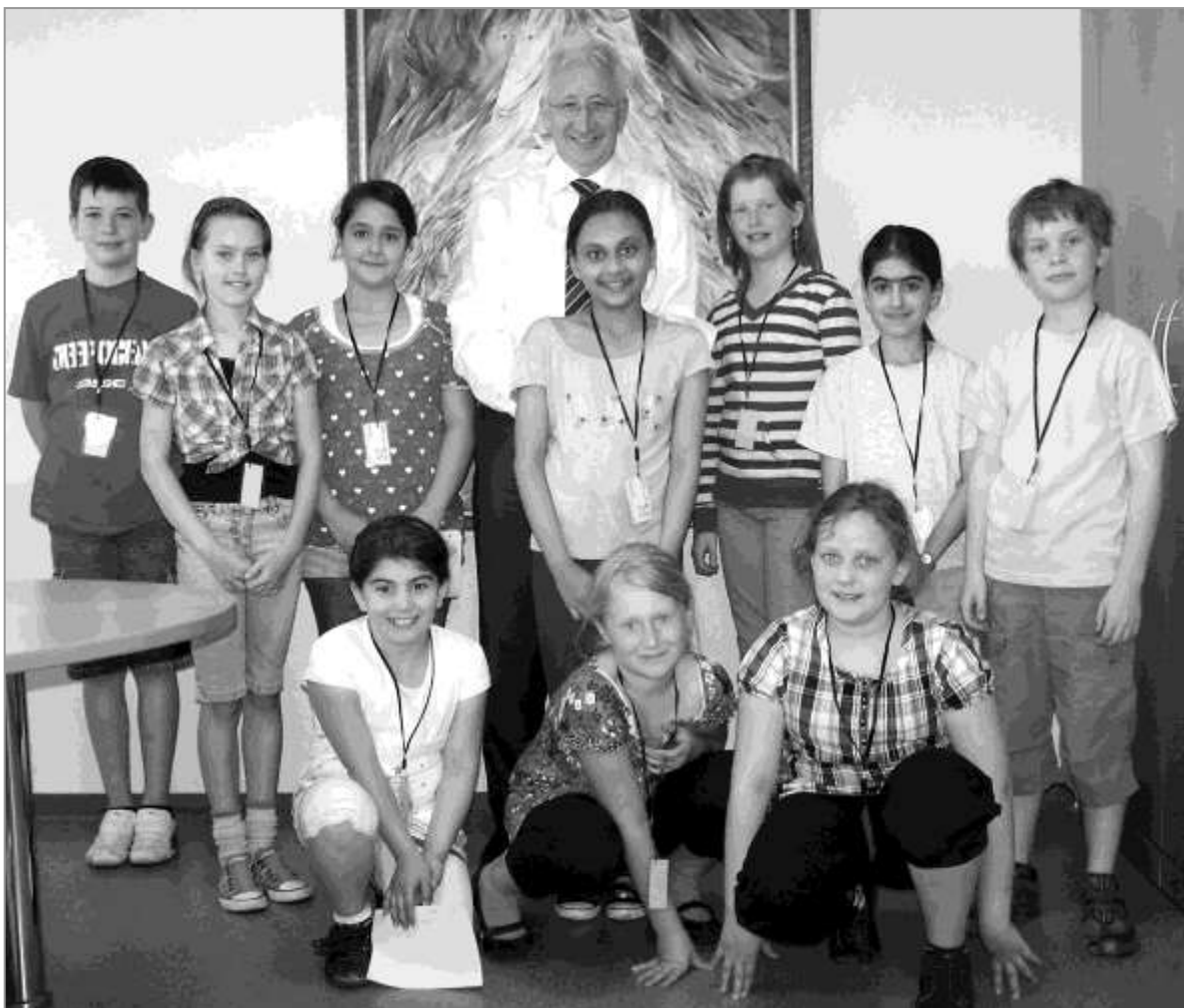
Wie lange sind Sie schon Bürgermeister?

Schon 13 Jahre lang.

Wie lange arbeiten Sie am Tag? 10 – 12 Stunden, meistens teilt es sich in 3 Teile, vormittags, nachmittags und abends.

Arbeiten Sie am Wochenende? Ja, ich bin oft auf Veranstaltungen und Festen, z.B. Konzerte der Vereine, Schulfesten, bei Einweihungen.

Macht ihnen die Arbeit Spaß? Ja, deshalb habe ich mich auch immer wieder zur Bürgermeisterwahl aufstellen lassen.



An was arbeiten Sie genau?

Mitarbeiterverwaltung, d. h. Leute einstellen, Entscheidungen treffen.

Welches ist ihr derzeitiges Projekt?

Baustelle Riedbahn, Gewerbegebiet gegenüber Segmüller – Grundstücksverkauf.

Wie viele Personen unterstützen sie bei ihrer Arbeit? Alle 300 Mitarbeiter.

Was machen sie für die Stadt Weiterstadt, speziell für Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche? Das ist im Moment unser größter Bereich, um den wir uns kümmern. Hierfür wird auch am meisten Geld rein gesteckt. Die Betreuung für Kleinkinder 0 – 3 Jahre wollen wir aufbauen.

Was gefällt ihnen besonders gut daran Bürgermeister zu sein? Das ich mit unterschiedlichen Menschen zu tun habe – jung und alt. Große und kleine Projekte betreue – manchmal geht es dabei um 50 €, manchmal sind es 50.000.000 €.

War es Ihr Wunsch Bürgermeister zu werden als sie jung waren? Nein! Ich bin aber in einer Zeit groß geworden, die vieles verändern wollte (die 68er Generation). Auch ich wollte Veränderung und deshalb habe mich schon früh politisch engagiert.

Was ist ihr Wunsch für die Zukunft, privat

und beruflich? Gesund bleiben und erfolgreich als Bürgermeister arbeiten.

Nun haben wir noch ein paar Fragen von unserem Elternbeirat bzw. von unserer Schulgemeinde:

Der Schulweg der Kinder aus dem Norden Gräfenhausens ist sehr unsicher. Sie müssen die Hauptstraße überqueren. Könnten Sie nicht eine Ampel in Höhe des Postplatzes, zum sichereren Überqueren der Straße veranlassen? Das ist schon seit 15 Jahren ein Thema, aber die Hauptstraße gehört dem Landkreis Darmstadt/Dieburg, da hat der Bürgermeister keinen Einfluss. Bei der provisorischen Ampel letztes Jahr wurde eine Zählung gemacht, da wurde die Ampel sehr wenig benutzt.

Die Stadt Weiterstadt hat sich engagiert eine Kooperation mit der Schul- und Jugendhilfe einzugehen. Absprachen gibt es nur bis Ende 2010.

Wie werden Sie sich dafür einsetzen, dass weiterhin die Stadt Weiterstadt die Schulen unterstützt? Die personellen Voraussetzungen sind geschaffen, Hort- und Jugendhilfebetreuer arbeiten auch in der Schule. Die Zusammenarbeit geht weiter.

Zur Zeit läuft das Projekt "Lebenswelt Schule". Weiterstadt wurde als eine der Projekt-Städte ausgewählt. Dieses wird im

Fischerhütte am Steinrodsee

Weiterstadt-Gräfenhausen



Telefon 0 61 50 / 5 13 61

Pächter: Volker Geiss

Freiterrasse direkt am Wasser

Nutzen Sie unsere Räume für
Feierlichkeiten jeder Art

Öffnungszeiten (Winter): Mo. und Mi. bis Sa. ab 13 Uhr
Sonntag ab 10 Uhr - Dienstag Ruhetag

Öffnungszeiten (Sommer): Mo. und Mi. bis Sa. ab 12 Uhr
Sonn- und Feiertage ab 10 Uhr - Dienstag Ruhetag

Moment von der Jacobs Foundation finanziert.

Wenn diese Finanzierung ausläuft, wird dann die Stadt Weiterstadt weiterhin den Weiterstädter Bildungsgesamtplan "Bildung aus einer Hand" unterstützen? Kann die Stadt vielleicht eine (halbe) Stelle für Koordinationsarbeiten zur Verfügung stellen? Die Stadt Weiterstadt hat vor, das Projekt weiter zu unterstützen.

Im Zusammenhang mit dem Neubau an der Schloss-Schule wird auch ein neuer naturnaher Schulhof angelegt. Bei einem Ortstermin mit Ihnen, haben Sie uns die Unterstützung des Bauhofs zugesichert. Leider klappen da die Terminabsprachen gar nicht, bzw. der Bauhof weiß gar nicht Bescheid.

Könnten Sie dazu uns nochmals Ihre Unterstützung zusichern und dem Bauhof entsprechend informieren?

Ja, das gebe ich gleich weiter.

Bei unserer letzten Elternaktion wegen den Elterntaxis, konnten wir beobachten, dass gerade morgens im Zeitraum zwischen 7:45 - 08:15 Uhr durch die Schlossgasse ein extremer "Parallelverkehr" zur Hauptstrasse stattfindet. Viele Kleinlaster und Gewerbetreibende meiden anscheinend die Hauptstrasse und fahren lieber durch die Schlossgasse um Gräfenhausen zu durchqueren. Dadurch entstehen oft gefährliche Situationen für die Kinder.

Eine Idee von uns wäre den Bereich vor dem Ohlystift bis zum ehemaligen Feuerwehrhaus als Verkehrsberuhigte Zone auszuweisen, damit dort Schritttempo gefahren werden muss. Dies könnte erstens die Parallelfahrer vergraulen und zweitens einige Eltern endlich dazu bewegen ihre Kinder, wenn sie sie schon bringen müssen, wenigstens etwas weiter entfernt abzusetzen.

Könnten Sie da etwas unternehmen?

Wir können die Schlossgasse nicht für LKWs mit 7,5 t sperren. Es muss eine Ausweichstraße zur Hauptstraße bleiben. Zurzeit darf man da sowieso nur 30 fahren. Man könnte höchstens die Schilder aufhängen „Sie fahren 53 km/h“ und damit die Leute aufmerksam machen.

Bei uns an der Schloss-Schule ist zurzeit Frau Wieditz, eine Schulassistentin, die nur noch befristet zur Verfügung steht. Bisher wurde ihr Einsatz von der Agentur für Arbeit finanziert, als ein Projekt zur

Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Der Einsatz von Nicht-Pädagogischen Kräften an den Grundschule hat sich sehr bewährt. Frau Wieditz hat unheimlich viele Aufgaben übernommen. Für eine Anschlussbeschäftigung fehlen aber die Mittel, bzw. die Schulen sollen sie selbst zur Verfügung stellen.

Kann denn die Stadt Weiterstadt, neben dem Schulträger, dem Landkreis und auch der Bundesagentur für Arbeit, die Weiterbeschäftigung von Nicht-Pädagogischen Arbeitskräften in der Schule unterstützen?

Nein, das geht leider gar nicht. Wir können als Kommune nicht für die Schulträger einspringen. Das wäre auch den anderen Schulen gegenüber nicht gerecht. Wir haben 4 Grundschulen und 2 weiterführende Schulen. Da wird das Personal von dem Schulträger bezahlt. Wir engagieren uns schon in der Schulsozialarbeit stärker als andere Kommunen.

Der Radweg zwischen Schneppenhausen und Weiterstadt ist in sehr schlechtem Zustand und auch sehr eng. Wenn Busse und LKWs schnell vorbeifahren, entsteht ein sehr starker Sog.

Die Kinder, die täglich zur ADS fahren würden sich gerne eine Erneuerung wünschen. Ist da etwas vorgesehen?

Ja, der Radweg ist nicht nur für Schüler, sondern auch für ältere Leute gefährlich. Es ist jetzt schon alles fertig geplant. Für eine Verbreiterung war es schwierig alle angrenzenden Grundstücke zu bekommen.

Vielen Dank, ihr Ess-Zett Team

Nachdem wir alle Fragen gestellt hatten, hat uns Herr Rohrbach sein Arbeitszimmer gezeigt und wir haben ein gemeinsames Foto gemacht. Zum



Schluss hat er uns allen ein

Autogramm gegeben und wir haben noch Süßigkeiten bekommen. Dann sind wir wieder zur Bushaltestelle gelaufen, um nach Gräfenhausen zu fahren.

Veränderte Unterrichts- und Pausenzeiten

Je nach Stundentafel der Klassen, ist entsprechend kürzer Unterricht.

| | |
|--|---------------------|
| 08.00 – 08.45 h | 1. Stunde |
| 08.45 – 09.30 h | 2. Stunde |
| 09.30 – 10.00 h | Pause und Frühstück |
| 10.00 – 10.45 h | 3. Stunde |
| 10.45 – 11.00 h | Pause |
| 11.00 – 11.45 h | 4. Stunde |
| 11.45 – 12.30 h | 5. Stunde |
| 12.30 – 12.45 h | Pause |
| 12.45 – 13.30 h | 6. Stunde |
| (13.30 – 15.00 h | 7./8. Stunde |
| nur 1. Klasse am Dienstag, 2. Klasse am Mittwoch, 3. Klasse am Donnerstag) | |



Termine aus dem Sekretariat

- **Freitag 10.07.09**
- letzter Schultag vor den Sommerferien - Zeugnisausgabe mit Unterrichtsende nach der 4. Stunde
- **Montag 24.08.09**
- 1. Schultag im neuen Schuljahr (Unterricht für 2., 3. und 4. Klasse von 8.00 - 12.00 Uhr)
- **Bis 31.08.09**
- Anmeldung zur Bläserklasse bei Frau Fischer im Sekretariat

Ich möchte gerne noch Abschied nehmen und das Grab von Frau Schulze besuchen. Ich war sehr traurig. A.

Ich erinnere mich gerne an die erste Klasse, da haben wir viel zusammen erlebt. Gesungen, Sport gemacht, bei ihr rechnen und schreiben gelernt. H.

Ich habe Frau Schulze schon im Kindergarten in der Sprachförderung kennen gelernt. In der ersten Klasse sind wir zu allen nach Hause gegangen und haben Fotos vor der Haustür gemacht. M.

Ich erinnere mich so gerne an meine 4 Jahre Grundschulzeit mit Frau Schulze. In unserem Abschlussgeschenkbuch haben wir ihr alle viel „Spaß mit den neuen Erstklässlern, Glück für die Zukunft und viel Gesundheit“ gewünscht. Da wusste noch keiner, dass sie bald so krank werden würde. R., Klasse 4c Schuljahr 2004/2005

Ich kannte sie nur aus dem Kindergarten, da hatte ich bei ihr Sprachförderung. Sie war eine gute Lehrerin und wir hatten viel Spaß zusammen. Ich finde es schade, dass sie so früh gestorben ist. J., Klasse 3a

Buchstabenrätsel

Denkt an den Sommer und versucht die fehlenden Buchstaben einzusetzen.

Som er
 Sommerfe ien
 Sommerf st
 Son e
 Sommer arty
 Sch imm ad
 St and
 Mu che n
 Gril en
 Wasserp sto e
 Son encr me
 Sonne bra d
 Sonnenh t
 Lie estuhl

A. S., Klasse 4c

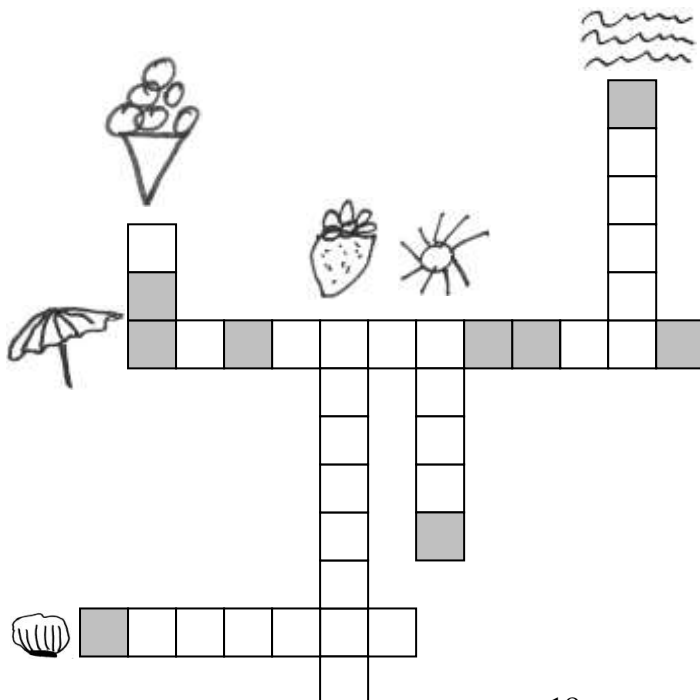
Vertauschte Buchstaben

Die Buchstaben der Sommerwörter sind vertauscht. Könnt ihr sie zurücktauschen?

fSeroimmere
 iemhmcnSw
 rmomSe
 oneSn
 uTanceh
 hirefucSlen
 hSchjalur
 oPol
 reMe
 rtSand
 luMcehs
 blaUru
 alQlue
 IEs
 mhonerSirncs
 meercnnneSo

A. S., Klasse 4c

Alle Lösungen findet ihr auf Seite 32.



Aus den grauunterlegten Buchstaben ergibt sich eine tolle Sommerbeschäftigung.

Lösungswort:

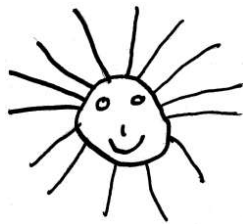
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

H. B., Klasse 4c

Sommerrätsel

Setze die fehlenden Buchstaben ein.

- Som__er
- Son__e
- Me__r
- Mu__cheln
- S__nd
- E__s
- Son__encr__me
- Wa__ser
- Schwi__men
- St__and
- Badean__ug
- Badem__ster
- Ba__esch__he
- Schno__hel
- Sch__imm flo__sen
- Sonnen__rille
- Schwimmb__d



N. M., Klasse 4b

Schöne Ferien

wünscht Ihnen
Ihre Änderungsschneiderei

VICKY

Oberdörfer-Stadtweg 13 Gräfenhausen
Tel.: 06150 / 591276



Die Eis-Ecke

64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Weiterstädter Weg
Telefon 0 61 50 / 5 52 67

Die Eis Ecke

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| G | K | S | O | M | M | E | R | W | P | Ü | E | S | S | E | N | F | G | J | S |
| H | M | E | E | R | L | L | I | G | V | L | H | M | X | Q | Y | D | H | C | E |
| R | A | E | T | W | K | J | F | S | O | B | I | B | J | Ö | D | J | H | F | E |
| F | E | F | H | A | Ä | U | O | T | V | L | W | U | S | F | B | W | E | B | B |
| H | L | P | S | S | Ü | N | P | R | L | U | L | L | F | B | I | A | L | J | Ä |
| J | P | J | R | S | N | G | W | A | Ö | M | J | H | F | M | Ü | L | X | A | B |
| Z | A | J | L | E | W | O | U | N | C | E | N | K | M | H | Ö | D | C | Q | L |
| H | R | W | R | R | G | E | I | D | D | N | F | E | Z | S | G | N | V | R | U |
| Y | T | M | Ö | E | A | S | O | P | G | H | N | O | R | A | G | H | O | I | M |
| F | Y | M | J | I | U | E | L | E | H | C | S | U | M | Q | F | C | D | J | E |
| R | Ö | N | T | S | O | N | V | L | S | N | H | ß | W | A | S | H | U | F | N |
| Ü | C | Y | R | T | P | V | X | F | K | C | S | O | N | N | E | N | E | R | B |
| R | S | L | U | R | L | A | U | B | D | M | Z | V | N | Y | M | P | Z | Z | E |
| R | U | A | Ü | J | Ü | B | Z | U | F | K | I | C | B | A | K | M | Z | T | E |
| Ä | P | O | A | U | L | I | E | G | E | S | T | U | H | L | D | N | U | Ä | T |

SONNE SOMMER WASSEREIS MEER SEE STRAND SONNEN

SCHWIMMEN URLAUB PARTY ESSEN BLUMENBEET BLUMEN

LIEGESTUHL MUSCHEL WALD AUTO

H. B., Klasse 4c

Aral Tankstelle

Dogangün



Ismail Dogangün

Inhaber

Darmstädter Landstraße 63, 64331 Weiterstadt

Tel. +49 6150 5919240

Mobil +49 173 3059567

ismail.doganguen@tankstelle.de

www.aral.de

Was ist das? Wo könnten diese Sachen in der Schule sein?

1.



2.



3.



4.



5.



Die Lösungen findet ihr auf Seite 32.

H. B., Klasse 4c

Das Sommer Jugend Quiz

An einem schönen _____ gingen M. und A. zum _____.
 Sie saßen auf der Schaukel und gingen dann zur Rutsche. Danach wollten sie
 _____ essen gehen. Aber dort war eine große _____. Deshalb sind sie zu
 _____ gegangen und haben sich ein _____ geholt. M. sagte: „Mir ist es _____“.
 Darum sind sie zum _____ gegangen. M. wollte vom 3er Brett _____.
 A. kam von hinten und schubste M.. Dann lachte sich A. _____. Kurz darauf kam
 M. und schubste A. ins _____. So lachte M. sich auch mal kaputt. Schnell kam
 der Bademeister her und schrie M. und A. an. Aber M. und A. lachten sich über den
 Bademeister kaputt, weil er sehr lustig ist, wenn er _____. Kurz darauf war er noch
 viel wütender als vorher und schmiss M. und A. aus dem Hallenbad raus. Aber sie
 hatten trotzdem an diesem Tag sehr viel _____.

HEY WIR SIND JUGENDLICHE, WIR MACHEN ALLES!!!

Heiß, kaputt, Penny, Wasser, Spaß, Sommertag, springen, brüllt,
 Eis, Schlange, Spielplatz, Hallenbad, Eis

M. M. und A. A., Klasse 4c

Sommer-Wörter

Ein paar Nomen (Namenwörter) Adjektive (Wiewörter) und Verben (Tuwörter) sind falsch geschrieben. Schreibe die falschen Wörter richtig in die Tabelle.

sommer, sonne, meer, sand, schwimmbecken, eisecke, palmen, ferien

Warm, kalt, Frisch, Duftig, spaß, See, Grillen, eisig

Liegen, Putzen, Schwimmen, Duschen, Baden, Malen, basteln, rennen

Nomen (Namenwörter) werden groß geschrieben. Adjektive (Wiewörter) und Verben (Tuwörter) werden klein geschrieben

| Nomen | Verben | Adjektive |
|-------|--------|-----------|
| | | |

H. B., Klasse 4c und R. P., Klasse 4a

Verben Nomen und Adjektive

Setze die fehlenden Buchstaben richtig ein.

| Verben | Nomen | Adjektive |
|---------------|--------------|------------------|
| _auen | _uto | _ot |
| _eden | _aus | _rün |
| _aufen | _ensch | _lau |
| _auen | _oot | _chwarz |
| _pielen | _asten | _lein |
| _ügen | _otel | _und |
| _agen | _agen | _urz |

Tage, Wochen, Monate und Jahre

- Wie viele Tage hat eine Woche?
Eine Woche hat __ Tage
- Wie viele Monate hat ein Jahr?
__ Monate sind ein Jahr
- Wie viele Tage hat das Jahr?
Ein Jahr hat __ Tage

A. A., Klasse 4b

Steinmetzbetrieb Firma Büchsel

Inhaber Benjamin Traband
Steinmetz- und Steinbildhauer-Meister

- Ihr Fachberater in allen Grabmal- und Friedhofsfragen
- Großes Grabsteinlager, Urnengrabanlagen
- Ausführung sämtlicher Natursteinarbeiten
- Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke, Treppenstufen, Bodenplatten
- Steinreinigungs- und Pflegemittel

Kompetente Beratung und Information – kostenlos und unverbindlich

Büro: Taunusstraße 3, 64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Telefon 0 61 50/5 19 84, **Fax** 0 61 50/5 01 75, **Mobil** 0 172/5 66 73 34
Werkstatt: Schlossgasse 7, **Telefon** 0 61 50/5 25 32



über
75
Jahre

Serie: 3. Teil – Unsere Anzeigenkunden

Heute Firma Jost

Wie heißen Sie? Sabine Jost

Wie alt sind sie? Ich bin 37 Jahre alt.

Sind sie verheiratet? Ja, ich bin verheiratet.

Haben sie Kinder? Ja.

Wie viele Kinder haben sie? Zwei Kinder.

Welche Hobbys haben sie? Zeichnen, Sport und lesen.

Haben sie Haustiere, welche und wie viele?
Ja, Ich habe 1 Kaninchen, 1 Katze und 2 Wellensittiche.



Leben sie schon immer in Gräfenhausen? Ja, ich lebe schon immer in Gräfenhausen.

Wie heißt ihr Beruf? Ich bin Badplanerin, d. h. ich entwerfe Bäder, wie die Kunden es sich wünschen. Offiziell heißt die Berufsbezeichnung Sanitärfachberaterin. Aber da haben so viele Leute immer an die Sanitäter der Notarztwagen gedacht.

Wie lange gibt es die Firma Jost schon? Es gibt sie schon seit 1960. Meine Schwiegereltern haben sie gegründet. Nächstes Jahr haben wir 50-jähriges Jubiläum.

Sind die Kunden nett oder müssen sie sich auch mal ärgern? Ja, die meisten sind nett.

Unterstützen sie die Schülerzeitung gerne? Ja, na klar!

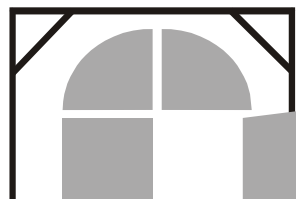
Was macht die Firma Jost genau?

Wir planen und beraten unsere Kunden, wenn sie Heizungsanlagen oder Solaranlagen bauen wollen. Wir verlegen dann alle Leitungen. Meistens arbeiten wir für Privatleute. Kürzlich haben wir aber auch ein kleines Blockheizkraftwerke für eine Metzgerei gemacht.

Wir danken für das Interview und wünschen schöne Ferien.

E. A. und A. A., Klasse 4c

Heiner und Marion Mager
Hauptstr. 15, Gräfenhausen
www.heiner-mager.de



**Einkauf
auf dem
Bauernhof**

Salate, Kartoffeln, Gemüse, Obst
aus eigenem Anbau im **Direktverkauf**
vom Bauern.

Wir wünschen allen Lesern einen schönen Sommer.

Steckbrief Miley Cyrus

Name: Destiny Hope Cyrus
 Geburtstag: 23. November 1992
 Geburtsort: Franklin, Tennessee
 Geschwister: Bruder Braison
 Schwester: Noah
 Halbschwester: Brandi
 Vater: Billy Ray Cyrus
 Mutter: Leticia



Sonstiges

Miley's bürgerliche Name lautet Destiny Hope Cyrus. Doch ihr Vater gab ihr schon als Kleinkind den Spitznamen Smiley. Dann ließen ihre Eltern das Anfangs-"S" weg und daraus wurde dann Miley. Da Miley sich schon sehr früh für die Schauspielerei interessierte, spielte sie 2003 in "Big Fish" mit. Durch ihre Doppelrolle in der erfolgreichen Disney Serie "Hannah Montana" wurde Miley dann richtig berühmt. Dort spielt sie das normale Mädchen "Miley Stewart", das am Abend der Superstar "Hannah Montana" ist. Blonde Perücke, coole Klamotten und Make-up machen das möglich. Außerdem spielt ihr Vater Billy Ray Cyrus auch in "Hannah Montana" mit. Er spielt "Miley Stewarts" Vater und heißt dort "Bobby Ray Stewart." Miley Cyrus singt auch sehr gut. Alle Songs aus der Serie singt sie selber, auch den Titelsong. Da die Serie so ein Riesenerfolg ist, steht Miley manchmal auch als "Hannah Montana" auf der Bühne.



Steckbrief Vanessa Hudgens

Name: Vanessa Anne Hudgens
 Spitzname: Nessie, V!, Baby V
 Geburtsort: Salinas, Kalifornien
 Geburtstag: 14. Dezember 1988
 Alter: 19 Jahre
 Sternzeichen: Schütze
 Wohnort: Los Angeles (L.A.)
 Beziehungsstatus: Ist mit Zac Efron zusammen
 Haarfarbe: Schwarz
 Größe: 1,63 cm
 Augenfarbe: Braun
 Eltern: Greg und Gina Guanco Hudgens
 Geschwister: Stella Hudgens
 Beste Freundin: Ashley Tisdale
 Filmrichtung: Horror
 Musikrichtung: Rock
 Lieblingsfarbe: Rot



Steckbrief von Ashley Tisdale

Name: Ashley Michelle Tisdale
 Spitzname: Blondie
 Geburtstag: 2. Juli 1985
 Größe: 1,60 Meter
 Augenfarbe: Braun
 Haarfarbe: Blond
 Lieblingsfarbe: Pinkie
 Lieblingsessen: Sushi & Pizza
 Lieblingsfilm von Disney: Pirates of the Caribbean
 Geburtstag: 2. Juli 1985
 Lieblingsserie: Laguna Beach and Surface
 Lieblingschauspieler: Johnny Depp, Leonardo Di Caprio,
 Julia Roberts, and Brittany Murphy
 Lieblingsbuch: The Great Gatsby
 Was macht sie am Liebsten: Shopping!
 Lieblingscharakter von Disney: Tinkerbell
 Lieblingsfächer: Englisch und Kreatives Schreiben
 Lieblingslieder/ Band: Billy Joel, Elton John, The Used,
 All American Rejects, Nick Lachey



Steckbrief von Zac Efron

Name: Zac Efron
 Voller Name: Zachary David Alexander Efron
 Nickname: Zefron, Zacquisha
 Geburtstag: 18. Oktober 1987
 Geburtsort: San Luis Obispo, Kalifornien USA
 Sternzeichen: Waage
 Eltern: David and Starla Efron
 Geschwister: 1 Bruder; Dylan
 Haustiere: 2 australische Schäferhunde, 1 siamesische Katze
 Status: vergeben



Kinotipp

Hannah Montana - der Film läuft ab jetzt im Kino!

E. A. und M.-F. M., Klasse 4c



Mode Da - Cris

GRÄFENHAUSEN

Tel. 592 666

Damen- und
Kinder-Moden

Darmstädter Landstraße 1

Mo. bis Fr. 9.30-12.30 und 15-18 Uhr, Sa. 10-12.30 Uhr



Hexe Lilli und die Wilden Dinos

Verlag: Knister

Lilli ist eine Hexe, eine Geheimhexe. Eines Tages fand die Lilli ein Buch, ein Hexenbuch. Dort stehen ganz viele Zaubersprüche drin. Pass bloß auf, mach ihr nichts nach. Hast du ein Wort falsch gelesen wird aus Zahnbürste Hexenbesen, aus Lehrer wird böser Schurke. Lilli hat einen nervigen Bruder, er heißt Leon. Eines Tages spielte Leon in seinem Zimmer mit den Dinos (Seine Dinos sind Stofftiere). Lilli kam in sein Zimmer und fragte: „Darf ich mit spielen?“ „Nein“, sagte Leon. Aber Lilli nahm sich trotzdem einen Dino. Sie nahm sich einen Flug-Saurier. Aber Leon nahm ihn ihr weg. Lilli ging dann in ihr Zimmer und knallte die Tür zu. Sie holte ihr Hexenbuch raus und suchte nach einem Zauberspruch. Der Zauberspruch heißt: „Hexazyklos Eiertanz,



Thyrokokus Saurierschwanz, Vita in der Eierschale, lande in dem Hexensaale!“ Und schon liegt da ein Fußballgroßes Ei in ihrem Zimmer. Jippie! Es hat geklappt! Sofort trägt Lilli das Ei in die Küche und legt es in den Backofen. Sie dreht den Schalter auf die kleinste Stufe. Lilli schließt die Klappe und wartet. Durch das kleine Fenster kann sie in den Backofen schauen. Aber dort drinnen tut sich nichts. Lilli denkt nach „Soll ich den Ofen höher stellen? Lieber nicht. Ich will den Dino ja nicht backen, sondern nur ausbrüten. Zum brüten braucht man

Geduld.“ Gebannt start sie auf das Ei und fühlt sich fast wie eine Glücke. Plötzlich bewegt sich das Ei. Lilli hält den Atem an. Da kam ein kleiner Brontosaurus (Siehe Bild unten links). Wie könnte die Geschichte weiter gehen? Denkt euch ein Ende aus.

H. B., Klasse 4c

Die drei !!! Im Bann des Tarots

Verlag: Kosmos

Autorin: Henriette Wich

Clever und frech! Kim, Franziska und Marie sind: „Die drei!!!“. Mutig und clever ermitteln die drei Mädchen und sind jedem Fall



gewachsen.

Im Bann des Tarots

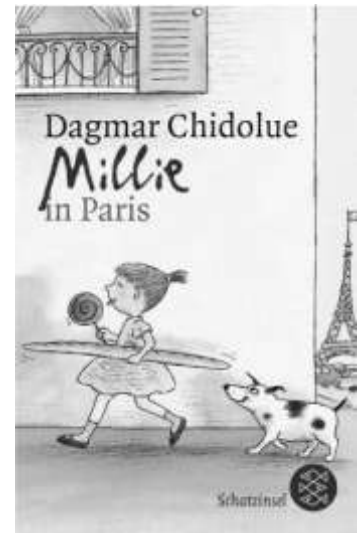
Kims Vater erhält von einem anonymen Absender eine geheimnisvolle Serie von Tarot – Karten. Kim nimmt die Karten und macht einen Termin mit Franzi und Marie aus. Sie erzählt ihnen alles was sie weiß. Dann ermitteln sie an diesem Fall. Zufällig treffen sie einen Professor namens Professor Degen. Er weiß vieles über die Tarots – Karten. Nicht nur die drei !!! ermittelten an einem Fall, auch Professor Degen ermittelt und zwar an dem Fall, die Keltengraberäuber. Eines Morgens stand in der Zeitung, dass in der Stadt Gold liegt und zwar das Gold was die Keltengraberäuber suchen. Er wusste wo dieses Gold liegen könnte. Und die drei !!! wussten

vieles über die Keltengraberäuber. Die drei Mädchen redeten mit dem Professor. Marie kannte diesen Professor und er war nicht besonders nett. Ihr könnt selber lesen wie sie in Gefahr kommen. Wird es gut laufen?

M.-F. M., Klasse 4c

Millie in Paris

Ein kleines Mädchen namens Millie und ihre Familie wollten mit dem Auto nach Paris fahren. Als alle Tränen aus Millie herausgelaufen sind kann sie wieder an Paris denken. Millie sagt: „Mama wie sprechen die Leute in Paris?“ „Französisch“, sagt Mama. „Nicht Parisisch?“, fragt Millie. „Nein, Französisch!“ „Mama, sag mal was!“ „Was?“ „Was Französisches!“ Bientôt, nous arriverons à la frontière. Bingbong nusawiwi winwong, sagt Millie. Schön ist Parisisch Französisch? „Was heißt denn das?“, fragt sie. Als sie an der Landgrenze waren, hat Papa gesagt: „Jetzt sind wir neben der



Landgrenze.“ Millie war erstaunt. Sie sagte: „Das ist die Landgrenze? Hier sind nur ein paar Polizisten und drei Häuser!“ Es war noch eine lange, lange, lange Reise bis nach Paris.

E. A., Klasse 4c

Die 4. Klassen haben im Ethik-Unterricht „GEWALT“ zum Thema gemacht. Wir sind gegen Gewalt. Hier ist unser Ergebnis.

Gewalt

Alles ist Gewalt

einmal körperlich

Treten, Kopfnuss, hauen, schlagen, beißen, schubsen, Steine werfen, Backpfeife, Haare ziehen, kratzen,

seelische Gewalt

Schimpfwörter, ärgern, nicht mitspielen lassen, beleidigen, Sachen wegnehmen, klauen, Sachen kaputt machen,

keine Gewalt

mitspielen lassen, nett sein, helfen, essen abgeben, teilen, Geschenke, freundlich, zur Seite stehen, zuhören, Interesse zeigen, Rücksicht nehmen, trösten, Vertrauen schenken, Mut geben, Ausgeliehenes zurück geben, ehrlich sein, verständnisvoll sein, Kraft geben, Zuneigung zeigen

L. N., Klasse 4b

Drei Frauen hängen an einem Flugzeug. Da sagt die eine: „Autsch meine Hände tun weh!“ Sie pustet in beide Hände und fliegt runter. Da sagt die 2.: „Autsch meine Hände tun weh!“ Sie pustet in beide Hände und fliegt runter. Da sagt die 3.: „Ich bin nicht so doof wie die anderen beiden, ich puste erst in die rechte Hand und dann in die linke!“ So tat sie das und pustete erst in die rechte Hand, dann in die linke und dann in beide und flog runter.

C. Z.,
Klasse 4b



Der Polizist hält einen Autofahrer an und sagt zu ihm: „Würden sie bitte einen Alkoholtest machen.“ Daraufhin der Autofahrer: „Aber gerne in welcher Kneipe fangen wir an.“



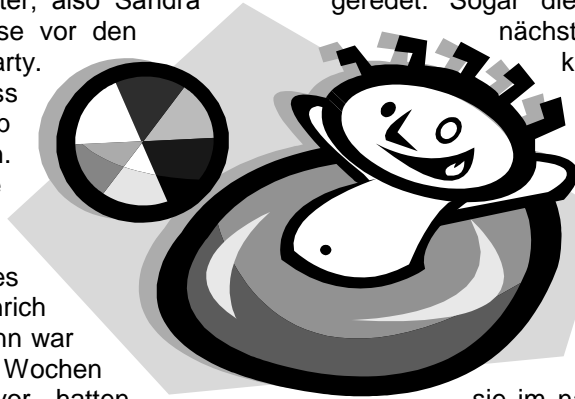
Ein Indianer geht zum Frisör und sagt: „Einmal schneiden bitte.“ Als der Indianer fertig war ging er aus dem Salon und rief: „Mein Pony ist weg!“ Aber welches Pony?

C. S., Klasse 4b



Die Poolparty

Marvin, Lea, Leon, Birgit sind beste Freunde. Sie haben sich wieder einmal verabredet. Lea hatte eine neue Nachricht gehabt. Sie sagte ganz froh: „Meine Schwester, also Sandra veranstaltet mit ihrer Klasse vor den Sommerferien eine Poolparty. Ich sag es deswegen, dass wir Frau Heinrich fragen, ob wir es auch machen können. Und wir können das ganze organisieren. Sie waren von der Idee beeindruckt. Sie fragten, ob sie es machen dürften. Frau Heinrich zögerte als erstes, aber dann war sie einverstanden. Nach 4 Wochen fand es statt. Aber davor hatten Marvin, Lea, Leon und Birgit viel zu tun. Dafür hatten sie keine Hausaufgaben auf. Sie haben auch Geld von der Klassenkasse bekommen. Sie gingen shoppen und dekorierten den Garten von Birgit, dort sollte es nämlich stattfinden. Ihre Eltern und Geschwister halfen ihnen beim dekorieren. Als die Poolparty stattfand, fanden alle es geil und hatten bei den vielen Spielen Spaß gehabt und konnten im Pool schwimmen.



Jeder brachte seine Eltern oder auch Geschwister mit. Alle haben viel mit anderen Leuten, die sie nicht kannten gespielt und viel geredet. Sogar die Eltern wollten an der nächsten Poolparty mitkommen. In der Schule mussten sie als Hausaufgabe die Eltern und Geschwister die mit gekommen sind fragen, wie ihnen die Poolparty gefallen, oder nicht gefallen hat oder die Meinungen sagen zu dieser Party. Oder ob sie im nächsten Jahr auch in der Schule eine Poolparty machen sollen. Sie waren in diesem Schuljahr in den 5ten Klassen. Und sie machten es noch in der 6ten 7ten und 8ten Klasse. Danach haben sie die Party nicht mehr gemacht, weil die Lehrer wechselten und alle in verschiedenen Klassen eingeteilt wurden. Außer Marvin, Lea, Leon und Birgit. Und sie hatten immer gute Ideen für die Klassenfeste.

M.-F. M., Klasse 4c



*Schöne Geschenke
finden Sie bei*

Papeterie Gräfenhausen

Pass- und Bewerbungsfotos Post Zeitschriften Geschenkartikel Büromarkt Schule

Prinzessin Lillifée Capt'n Sharky Playmobil Hama Schulranzen

und vieles mehr

Papeterie Gräfenhausen GmbH

Darmstädter Landstraße 5 64331 Weiterstadt

Telefon 06150/51892 Fax 06150/134605

Die Geschichte vom kleinen Grau-Schimmel und das freche Pony

Es war einmal ein kleiner Grau-Schimmel namens Fadi. Er wurde verkauft und der Reitstall an den er verkauft wurde ist sehr schön. Einen Tag nachdem Fadi gekauft wurde, hat Anja seine Besitzerin, ihn auf die Koppel gebracht. Anja hatte nicht an das freche Pony Krulle gedacht, weil das verprügelte immer alle Neuankömmlinge. Nach zehn Minuten ging Fadi zu Krulle und fragte: „Hallo ich heiße Fadi, und wie heißt du?“ „Ich heiße Krulle.“, sagte Krulle.



Fadi hatte ein komisches Gefühl. Plötzlich stieg Krulle und Fadi rannte weg. Krulle sagte: „Du weißt es noch nicht, ich bin hier das freche Pony das alle Neuankömmlinge ärgert und sie verprügelt!“

Anja kaum schnell zur Koppel und holte Fadi, sie dachte nur, dass Krulle so ein freches Pony ist. Fadi war richtig froh, dass Anja ihn in den Stall gebracht hatte.

Abends als alle Pferde im Stall waren und alle Besitzer zu Hause waren haben die Pferde sich viele Sachen erzählt, aber Fadi war der einzige der ganz leise war. Plötzlich sagte Feli das bissige Pferd: „Sag doch mal etwas über dich. Wie alt bist du eigentlich und wer ist dein Besitzer?“ Fadi antwortete: „Mein Besitzer ist Anja Schneider und ich bin 3 Jahre alt.“ Krulle sagte: „Aber ein Weichei bist du schon.“ „Du wirst noch sehen, ich bin ein echt tolles Pony. Du wirst es noch bereuen“, sagte Fadi. Guana eines der liebsten Pferde flüsterte: „Du

bist echt richtig mutig. Das hätte ich mir echt nicht getraut, gegenüber Krulle, die lässt dich bestimmt

jetzt in Ruhe.“ Am nächsten Morgen wachte Fadi auf und rief: „Guten Morgen, guten Morgen!“ Aber keiner war im Stall. Fadi rief: „Wo seit ihr denn alle? Hallo wo seit ihr.“ Guana sagte: „Wir liegen alle in der Box.“ Um 9 Uhr kamen alle Besitzer, auch Anja. Heute wollte Anja probieren mit Fadi in der Reitstunde zu reiten. Krulle reitet leider auch in dieser Reitstunde mit, aber Fadi war zum Glück

sehr weit vor Krulle. Krulle war nämlich hinten, weil sie das langsamste Pferd in dieser Abteilung ist. Fadi freute sich schon auf das Ende der Reitstunde, weil er dann ganz dolle geputzt wird.

Am Nachmittag musste Anja weg. Fadi war den ganzen restlichen Tag auf der Koppel, aber Krulle war von allen anderen Pferden abgetrennt. Sie sagte: „Ja, ich sehe es ja ein, ich mache auch keiner Fliege mehr etwas. Ich verspreche es.“ Fadi sagte zu Krulle: „Aber nur unter einer Bedingung und die ist das du meine beste Freundin bist.“

Krulle antwortete: „Na gut, ich habe auch gemerkt, dass du etwas anders bist, als alle anderen. Ok, ich bin deine beste Freundin.“

Es war ein schönes Happy End und alle waren glücklich.

C. S., Klasse 4b

Steckbrief Haflinger



| | |
|--------------------------|-------------------------------|
| Größe: | ca. 1,30 m |
| Farbe: | gold/braun |
| Typ: | ruhig |
| Lebensraum: | auf der ganzen Welt |
| Hauptzuchtgebiet: | Deutschland |
| Heimat: | Ideal für Kinder zum Anfangen |

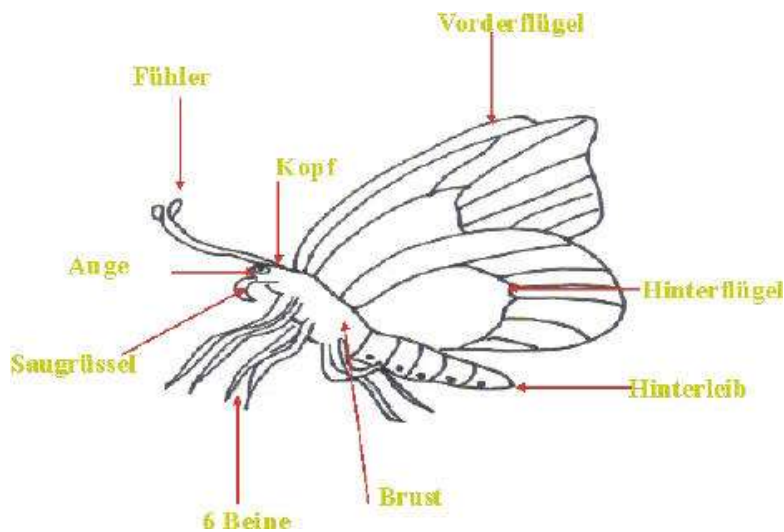
Fragen:

1. Was ist das Hauptzuchtgebiet von den Haflingern?
2. Welche Farbe haben die Haflinger?
3. Was ist der Lebensraum der Haflinger?
4. Wie groß sind Haflinger?

C.-S. R., Klasse 4b

Der Schmetterling

Wusstest du, dass es über 160.000 Schmetterlingsarten gibt? Aber leider sind sie vom Aussterben bedroht. Einer der größten Schmetterlingsarten ist der Nacht-Eulen-Falter. Er hat eine Flügelspannweite von 30 cm. Der kleinste Schmetterling ist dagegen 2 mm x 2 mm groß. Die Schmetterlinge sind Insekten. Ihr Körper besteht aus drei Teilen und zwar aus Kopf, Brust und Hinterleib. Schmetterlinge haben sechs Beine, zwei Paar Schuppenflügel, einen aufrollbaren Rüssel und sehr große Augen.



angewachsen. Die Flügel sind von farbigen Schuppen bedeckt. Wenn du die Vorderflügel angreifst, dann fallen die Schuppen ab und der Schmetterling kann nicht mehr fliegen.

Die Beine haben Krallen, mit denen sie sich an den Pflanzen festhalten. Die Schmetterlinge werden nach ihrer Flugzeit in **Tagschmetterlinge** und **Nachtschmetterlinge** eingeteilt. Man unterscheidet die Schmetterlinge an ihren Fühlern.

Die Gestalt der Schmetterlinge verändert sich **dreimal** in ihrem kurzen Leben.

M.-F. M., Klasse 4c

Auf dem Kopf sitzen die Fühler, Augen und der Rüssel. Der Rüssel ist für die Nahrungsaufnahme da. Die Schmetterlinge saugen damit den Nektar aus den Blüten. Wenn sie fertig sind, wird der Rüssel wieder eingerollt. Hinter dem Kopf ist die Brust. Auf der Brust sind zwei Vorderflügel und zwei Hinterflügel



Neueröffnung

Meine Tante Carmen Stefan hat am 9. Mai 2009 in Darmstadt-Wixhausen eine Boutique neu eröffnet. Die Boutique heißt „Elbise“ und ist in der Lortzingstraße 69. Sie verkauft Damenkleidung und freut sich auf ihren Besuch. Ihr Hobby ist Musik hören, sie ist 43 Jahre alt, verheiratet und hat keine Kinder.

R. P., Klasse 4a

SV der Hessenwaldschule begrüßt die „Neuen“

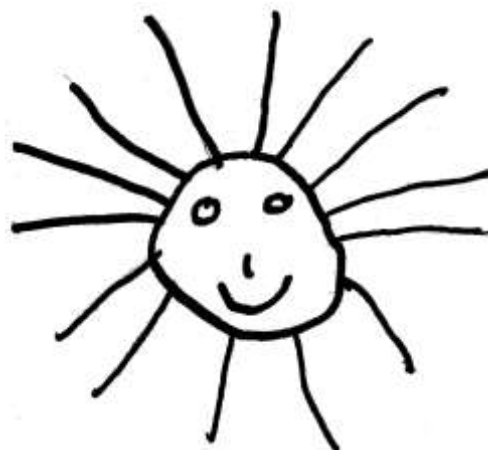
Liebe Abgänger der Schloss-Schule in Gräfenhausen,

bald ist es soweit, in ein paar Tagen gibt es Ferien und viele von euch freuen sich bestimmt schon auf das neue Schuljahr. Ihr werdet nicht mehr die Grundschule, sondern eine weiterführende Schule besuchen. Die ersten Tage werden für euch nicht leicht sein. Auf der einen Seite werdet ihr „Neulinge“ sein, doch nach einigen Wochen fühlt ihr euch bestimmt wohl. Die Schülervertretung (SV) der Schule wird ihren Beitrag dazu leisten. Es werden euch Paten zugeteilt, diese zeigen euch die Schule und sind jederzeit für euch da. Ihr werdet keine „fremden“ Schüler sein, sondern ein Teil der Schule. Ihr habt genauso wie bisher in der Grundschule, die Möglichkeit haben, eure neue Schule mit eurem Einsatz besser zu gestalten. Ich nenne euch einige Möglichkeiten die ihr auf der Hessenwaldschule haben werdet. Ihr könnt z.B. Artikel, Rätsel, Witze oder ähnliches für die Schülerzeitung schreiben. Ihr könnt mithelfen die Schule sauber zu halten oder die SV bei ihrer Arbeit unterstützen, damit sie die Schüler der Schule besser vertreten kann. Des Weiteren könnt ihr eure Wünsche äußern, die meistens erfüllt werden, da die HWS, wie die Schloss-Schule, eine nette Schulleitung hat, die alles versucht uns Schülern eine Freude zu bereiten. Doch dies kann nur dann geschehen, wenn ihr eure Angst überwindet und euch an den Aktionen und Aktivitäten der Schule beteiligt. Eure Ideen oder Anregungen sollten bei allen anderen ankommen. Eure Beteiligung wird sehr geschätzt. Viele der Schüler die in der Schule aktiv mithelfen haben auch wie ihr die Schloss Schule besucht, deshalb hoffe ich, dass ihr die nächsten „Aktiven“ seid.

Ich wünsche euch schöne, erholsame Sommerferien und einen guten Start in der neuen Schule.

Mit liebevollen Grüßen

Hafeez Ahmed Majoka
Schulsprecher der HWS



KINDERFREIZEIT



„Der geheimnisvolle Piratenschatz“

WANN? 9.-11. Oktober 2009
WER? Für SchülerInnen (1.-5. Klasse)
KOSTEN? 60€

Plätze sind begrenzt!
Anmeldeschluss: 26. August 2009

Veranstalter:
 Ev. Kirchengemeinde Gräfenhausen-Schneppenhausen
 Ev. Kirchengemeinde Weiterstadt

Udo Schönhaber

Kfz-Meisterbetrieb



Klima-Service...

**... damit Sie sicher und entspannt
in den Urlaub fahren können.**

• Reparaturen an allen Fabrikaten • **Glasreparaturen** • Diagnosestand
 • **Servicerückstellung** • Karosserieinstandsetzung • **Inspektion mit Mobilitätsgarantie**
 Ersatzteilverkauf • **Bremssendienst** • Reifen-Service • **TÜV & AU im Haus**

- Frankfurter Str. 23 – 64331 Weiterstadt/OT Gräfenhausen –
 - Tel 0 61 50 / 5 21 57 – Fax 0 61 50 / 59 19 377

Lösungen

Lösung des Kreuzworträtsels von Seite 18

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| E | | | | | | | | | | | W | | | | |
| I | | | | | | | | | | | A | | | | |
| S | O | N | N | E | N | S | C | H | I | R | M | S | | | |
| | | | | R | | | O | | | | | | | | |
| | | | | D | | | N | | | | | | | | |
| | | | | B | | | N | | | | | | | | |
| | | | | E | | | E | | | | | | | | |
| | | | | E | | | | | | | | | | | |
| | | | | R | | | | | | | | | | | |
| M | U | S | C | H | E | L | | | | | | | | | |
| | | | | | | | S | C | H | W | I | M | M | E | N |

Lösungswort:

Lösungen von Seite 18

Vertauschte Buchstaben:

Sommerferien, Schwimmen, Sommer, Sonne, Tauchen, Schulferien, Schuljahr, Pool, Meer, Strand, Muschel, Urlaub, Qualle, Eis, Sonnenschirm, Sonnencreme

Lösungen von Was ist das?

Von Seite 21:

1. Der Bauch auf dem Poster (Das Poster ist im Lehrerzimmer)
2. Eine Tasse Milchkaffee
3. Das Innere von der Heizung
4. Der Blick in die Kloschlüssel
5. Tafelschwamm

H. B., Klasse 4c



Metzgerei
Fleischerfachgeschäft
Seit 1823



Inhaber Hans Knauf

**Darmstädter Landstraße 4 (am Kirchplatz)
64331 Weiterstadt/Gräfenhausen
Telefon (0 61 50) 5 13 37**

Wir bieten Qualität und Service!

Nach alter Tradition kaufen wir unser Schlachtvieh
direkt vom Erzeuger und garantieren einwandfreie
Qualität und Frische!

Großes Sortiment vorzüglicher Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung!

Internationale Käsespezialitäten für jeden Geschmack!

Reich bestückte Salat-Theke,
täglich frisch, selbst hergestellt!

Party-Service und heiße Küche außer Haus!

Großer Parkplatz direkt vor unserem Laden!



Flöten AG - Unser erstes Konzert

Am 15. Mai 2009 haben wir unser erstes kleines Konzert gegeben. Es waren viele Eltern und Großeltern und Tanten und Onkels zum Zuhören gekommen. Wir haben im Musikraum in der Schule gespielt. Zuerst haben die 2. und 3. Klassen ein Stück zusammen gespielt, dann hat jeder sein eigenes eingeübtes Stück vorgespielt. Am Ende haben alle Zuhörer ganz viel Applaus gegeben. Beate hat an Eltern mehrere Flöten ausgeteilt, und obwohl die nicht spielen konnten, haben wir zusammen, auch mit dem CD-Player, ein gutes Stück gespielt. Beate hat uns schon viel beigebracht und wir haben viel Spaß.

C. F., Klasse 3a

Tennis AG

Die Tennis AG gefällt bestimmt jedem der mitmacht. Man sollte in die AG gehen, weil man da sehr viel lernt und es vor allem Spaß macht. In die AG gehen 7 Kinder und der Lehrer heißt Ludvel Vildman. Den meisten gefällt wahrscheinlich die AG und sie wollen vielleicht drinne bleiben. Und den Herr Vildman gefällt es vielleicht auch und Spaß macht es ihm vielleicht auch. Es ist vor allem auch sehr sehr sportlich und bewegt den Körper die ganze Zeit.

Außerdem gibt es noch: Bücher stöbern, Computer, Flöten, Französisch, Forscher AG, Mandala, Spielekreis, Tischtennis.

M.-F. M., Klasse 4c

AUTOGLAS SCHANZENBACHER

KFZ-Meisterbetrieb

Austausch von:

Windschutz-, Seiten- und Heckscheiben
Steinschlagreparaturen und Scheibentönung

Frankfurter Straße 17 · 64331 Gräfenhausen

Tel.: 06150/592088 · Fax 06150/592188 · Mobil: 0162/3216734



Bücher stöbern AG



Es gibt 2 Bücher stöbern AG's. Montags in der 5. Stunde ist Leo Merten der AG-Leiter. Es kommen dann 8 Kinder aus der 1a und 1b, 4 Mädchen und 4 Jungs. Die Mädchen lesen meistens selber Bücher. Sie lesen am liebsten Tierbücher und Hexe Lilli. Die Jungs lesen am liebsten über Piraten,

Römer, Ritter und wilde Tiere. Am Ende spielen sie manchmal noch. UNO und Monopoly sind ihre Lieblingsspiele. Die AG macht allen viel Spaß!

C. F., Klasse 3a

Türkisch-AG

Wie heißt eure Lehrerin?

Unsere Lehrerin heißt Altin Öztürk.

Wie gefällt es euch in der Türkisch - AG?

In der Türkisch - AG gefällt es uns gut.

Wie lernt ihr türkisch?

Wir lernen aus Büchern, singen, spielen, lesen und hören türkische Musik.

Wie viele Kinder seid ihr in der Türkisch - AG?

Wir sind in der Türkisch-AG drei Kinder.

Was macht ihr noch in der Türkisch - AG?

Wir Wandern, erforschen die Umgebung und gehen spazieren.

Bekommt ihr Ärger, wenn ihr im Unterricht Quatsch macht oder nicht richtig zuhört?

Nein, wir bekommen keinen Ärger, wir sind immer „brav“!

Lernt ihr viel?

Ja, wir lernen viel. Wir unterhalten uns im Unterricht nur türkisch.

Macht es euch hier Spaß?

Ja, es macht uns viel Spaß.



S., B. und E. aus der Klasse 1a

A. A. und E. A., Klasse 4c

Das Basketball-Grundschulturnier

Die Schloss-Schule ist Erster



Am Freitag, 19. Juni 2009 fand das 3. Weiterstädter Grundschulturnier statt. Auf dem Turnier waren mehr als 40 Kinder aus 6 Schulen. Es waren dabei die Schüler der Grundschule Worfelden, der Carl-Ulrich-Schule in Weiterstadt, der Astrid-Lindgren-Schule aus Braunshardt, die Lessingschule aus Erzhausen und die Wilhelm-Busch-Schule aus Schneppenhausen. Sie haben 4 Teams gebildet, die CUS und die ALS bildeten ein gemeinsames Team und die Lessingschule mit der WBS, dann noch die Schloss-Schule und die Grundschule aus Worfelden. Jedes Spiel dauerte 2 x 15

Minuten. Viele Freunde und Eltern feuerten die Spieler sehr kräftig an. Zum 3. Mal war die Gräfenhäuser Schloss-Schule auf dem 1. Platz. Bei der Siegerehrung haben die Kinder Pokale und Urkunden bekommen.

1. Platz: Schloss-Schule Gräfenhausen
2. Platz: Grundschule Worfelden
3. Platz: Wilhelm Busch Schule, Schneppenhausen/Lessingschule, Erzhausen
4. Platz: Carl-Ulrich-Schule, Weiterstadt/Astrid-Lindgren-Schule, Braunshardt

A. A., Klasse 4c

PLANUNG • LIEFERUNG • MONTAGE • SERVICE



HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR





Solaranlagen •
Heizungsanlagen •
Holz- & Pelletsanlagen •
und vieles mehr...

Weiterstadt-Gräfenhausen • Wixhäuser Str. 4 • ☎ (0 61 50) 5 26 84

Verabschiedung von Frau Meuser

Auf welche Schule gehen sie?

Ich gehe auf die Erich-Kästner-Schule in Pfungstadt.

Ziehen sie um?

Nein, ich ziehe nicht um

Freuen sie sich auf die neue Schule?

Ja, ich freue mich auf die Veränderung, aber es ist nicht einfach nach so vielen Jahren die Schloss-Schule zu verlassen.

Ist die Schloss-Schule ihnen ans Herz gewachsen?

Ja sehr, besonders alle meine Schüler.

Haben sie schon eine Vorstellung ihrer neuen Klasse?

Ja, ich bekomme eine 3. Klasse.

Wie lange waren sie an der Schloss-Schule?

Ich war 26 Jahre an der Schloss-Schule.

Was war ihr schönstes Erlebnis an der Schloss-Schule?

Das gemeinsame singen vor den Weihnachtsferien und zum Schulabschluss finde ich hier an der Schloss-Schule besonders schön!

Was werden sie am meisten an der Schloss-Schule vermissen?

Mein Kollegium.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.



H. B., Klasse 4c und R. P., Klasse 4a

Autohaus

Jörg Knöbel



KFZ-Meister-Fachbetrieb

Jörg Knöbel

Darmstädter Landstr. 63

64331 Weiterstadt

Tel 061 50/511 97

Fax 061 50/519 03

info@autohaus-knoebel.de

autohaus-knoebel.autoauto.de

Frau Wieditz

Frau Wieditz hat seit ca. einem Jahr das Sekretariat der Schule unterstützt. Außerdem hat sie sich um die AG-Einteilung gekümmert und auch selbst AG's angeboten. Z. B. Spurensuche in Gräfenhausen, die Bücher AG etc. Zuletzt hat sie intensiv die Schul-Chronik komplett überarbeitet und regelmäßig den Schaukasten aktualisiert. Sie hat viel zur allgemeinen Schulorganisation/Koordination mit NS und AS beigetragen. Ohne Frau Wieditz hätte der Umzug des Schulsekretariats nicht so reibungslos geklappt (Danke cf).

N. M., Klasse 4b

Frau Lang

Was waren ihre Aufgaben in der Schloss-Schule?

Essensausgabe, Hausaufgaben Betreuung, Bücher - AG und Unterrichts-Unterstützung.

Was haben sie am meisten in der Schloss-Schule gemacht? Die Kinder betreut.

Wird es ihnen schwer fallen uns zu verlassen?

Ja, es wird mir schwer fallen euch zu verlassen.

Was hat ihnen besonders gut an der Schule gefallen?

Die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Lehrern.

Was machen sie nach der Schloss-Schule?

Eine Ausbildung zur Logopädin.

Wie lange dauert das? 3 Jahre



Viel Glück und viel Spaß in der Zukunft. Vielen Dank

H. B., Klasse 4c

Im Dienste Ihrer Gesundheit



Grafen - Apotheke

Apothekerin M. Stender
Darmstädter Landstraße 51-53
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Tel. 0 61 50/5 13 77 · Fax 0 61 50/5 37 29

Klassenfahrt der 3a und 3c

Am Montag, den 11. Mai 2009 sind wir die Klasse 3c mit unserer Parallelklasse 3a für eine Woche in den Taunus gefahren. Der höchste Berg im Taunus ist der Große Feldberg. Es ist 880 Meter hoch. Wir haben im Haus „Heliand“ in Obersteten gewohnt. Unsere Begleitpersonen waren Frau Ackerschott, Frau Klebe und Herr Iffland.

Nach unserer Ankunft wurden uns unsere Zimmer zugeteilt. Man erklärte uns die Hausordnung und teilte uns in Tischdienste ein. Ich bekam ein Zimmer mit J., A., E. und A.. F. war leider nicht bei uns dabei, da er am Wochenende erkrankt war. Zuerst bezogen wir unsere Betten. Im Anschluss daran gab es Mittagessen. Nach dem Mittagessen konnten wir einen Rundgang im und um das Haus Heliand starten. Es gab einen Fußball- und Basketballplatz. Man konnte Tischtennis und Tischkicker spielen und viele andere Dinge unternehmen.....so verging der erste Tag - MONTAG.

die wir reinsprangen. Der Tag im Seedammbad hat mir sehr gut gefallen. Abends gab es eine Überraschung für einige von uns. F. war angereist.

Am MITTWOCH waren wir auf der Saalburg. Im Museum konnten wir verschiedene Dinge aus dem Leben der Römer besichtigen wie z. B. Waffen und Ausrüstung, Kleidung und Schmuck, Medizin und Körperpflege, Geldwesen und Religion, Essen und Trinken, Bauen und Handwerk. Ganz begeistert waren wir von der Darstellung der Besatzung, der zweiten teilweise berittenen *Raeterkohorte, mit Playmobilfiguren: 480 kleine Soldaten und 120 Reiter mit ihren Offizieren in Reih und Glied. Ganz früher war um die Burg ein Limes gezogen. Limes bedeutet Grenze. Die Römer grenzten so ihr Reich von anderen Völkern ab. Einen neu aufgebauten Teil konnten wir besichtigen. Der Limes war aus dicken, hohen Holzstämmen gebaut. Hinter den Holzpalisaden war noch ein Wall aufgeschüttet. Dieser Wall diente den Römern zur Verteidigung.

Wir haben getanzt, geblödet, gesungen und uns auf den FREITAG den Tag unserer Abreise gefreut. Die Klassenfahrt war Spitze. Ich war aber froh wieder zu Hause zu sein. Übrigens, zum ersten Mal in meinem Leben habe ich einen Mammutbaum gesehen. Der wurde um 1860 gepflanzt. Sein Umfang war 6 Meter und seine Höhe betrug 35 Meter. Seine Heimat ist der Westen der USA. Wir bekamen alle ein Stück seiner Baumrinde. Die fühlte sich an wie die Haut eines Mammuts, den ich mal im Museum streicheln durfte. Vielleicht entstand daher der Name des Baumes....?????

*Die 2. Raeterkohorte (500 Mann starke Infanterieeinheit) war zuständig für Bau und Erhaltung der Türme und Palisaden in ihrem Sektor des Limes. Die Einheit war bis zur endgültigen Aufgabe des Limes, im Jahre 260, auf der Saalburg stationiert. Rekruten für Cohors II Raetorum wurden in der Umgebung der Saalburg ausgehoben. Quelle: Gäubodenmuseum Straubing.

A. D., Klasse 3c

Der erste Tag

Am Montagmorgen haben wir uns um 9:54 Uhr mit unserer Lehrerin Frau Klebe am Bus getroffen. Alle waren aufgeregt wie es im Haus Heliand aussieht. Es hat geregnet. Alle duften schon ihre Koffer in die Busklappen tun und einsteigen. Wir sind um 10:00 Uhr losgefahren. Wir sind um 11:00 Uhr in Obersteten angekommen. Wir haben die Koffer geholt und in unsere Zimmer gebracht. Ich bin mit L., M., J., P., D., G. und J. im Zimmer gewesen. Alle haben ihre Betten bezogen und ihre Koffer ausgepackt. Als wir alles fertig hatten, gab es Mittagessen. Es gab immer mittags ein 3-Gänge Menü. Am ersten Tag gab es Nudeln mit Tomatensoße. Dann haben wir einen Spaziergang zu einem



Am DIENSTAG haben wir das Seedammbad besucht. Da gab es eine 70 m – Riesenrutsche die ins Freibad führte. Im Strömungskanal versuchten wir mit voller Kraft gegen den Wasserdruck anzuarbeiten. Nebenan war die Brodelbucht mit ihren Strudeln, in

Einige von uns haben Römer und Germanen gespielt. Ich war einer der Römer. Da ja alles nur ein Spiel war, gab es auch keinen Sieger um die Schlacht am Limes. Der DONNERSTAG war ein Spieltag. Wir haben viele Ballspiele gespielt. Abends fand eine Pyjamaparty statt.

Rehgehege gemacht. Dort habe ich viele Fotos geschossen. Danach sind wir zum Haus Heliand zurück gegangen. Zum Abendessen gab es Brot und Brötchen. Hinterher hatten wir noch eine halbe Stunde Freizeit. Später hatten wir einen Stuhlkreis gemacht. Wir haben gesungen und Pantomime gespielt. Danach durften wir in die Süßigkeitenkiste greifen. So um 9:00 Uhr mussten wir uns für die Betten fertig machen, duschen, Schlafanzug anziehen und Zähne putzen. Vorm Schlafen haben wir noch eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen bekommen. Zimmer vier ist erst um halb zwei morgens eingeschlafen.

C. F., Klasse 3a

Im Seedammbad

Am Dienstag sind wir von der Klassenfahrt in das Schwimmbad gegangen. Wir sind vom Haus Heliand zur Bushaltestelle gelaufen. Dann



sind wir mit dem Bus nach Bad Homburg gefahren. Da sind wir ausgestiegen. Wir mussten noch sehr viel laufen. Wir sind durch einen Park gelaufen und dann haben wir noch einen Minigolfplatz gesehen. Jetzt waren wir im Seedammbad. Frau Ackerschott hat den Eintritt bezahlt und hat uns die

Karten gegeben. Frau Klebe hat uns die Umkleidekabinen gezeigt und wir haben uns dann nach dem Umziehen geduscht. Wir haben uns dann getroffen. Herr Iffland hat uns alles erklärt. Dann sind alle losgegangen. Ich bin zuerst gerutscht und war dann draußen, weil die Rutsche drinnen anfängt und draußen aufhört. Da gab es auch einen Whirl-Pool, ein Kneipp-Becken und ein Abenteuerbecken, wo wir gespielt haben. Mittags mussten wir dann Pause machen. Alle haben ein Lunchpaket gegessen. Bei mir war ein Apfel und ein Baguette drin. Wir mussten eine Stunde Pause machen. Dann durften wir wieder ins Wasser. Wir haben gespielt, bis wir wieder nach Hause gegangen sind.

S. K., Klasse 3a

Die Saalburg

Am Mittwoch den 13.5.09 sind wir zur Saalburg gelaufen. Das war ein weiter Weg. Wir mussten zwei Stunden laufen. Nach einer Weile

waren wir dann endlich da. In der Saalburg haben früher die Römischen Soldaten gewohnt. Sie haben Schuhe gehabt wie Sandalen sie gingen nie kaputt weil sie mit Nägel beschlagen waren. Sie mussten schwere Sachen tragen. Der Limes waren ein Grenzwall den die Römer gebaut hatten, damit die

Germanen nicht eindringen konnten. Der Limes bestand aus spitzen Holzstämmen. Dahinter verlief ein Graben und hinter dem Graben ein Wall. Von da aus konnten sich die Römer gut gegen die Germanen verteidigen. Danach gingen wir wieder zurück zum Haus Heliand. Nach einer halben Stunde gab es Abendessen. Es gab Chicken Nuggets. Danach haben wir wieder geschrieben und gesungen. Dann haben wir mit der Klasse Asterix und Obelix geguckt. Das war lustig.

A. S., Klasse 3a

Ausflug zum Elisabethenfelsen

Am Donnerstag, fing der Tag ohne Regen an. Wir sind gleich nach dem Frühstück auf das Gelände gegangen. Ein paar Kinder haben Ball über die Schnur gespielt. Ich habe mit Lara, Marie, Juliane, Carina und Giulia Fangen gespielt. Wir haben einen Zaun gefunden, hinter dem zwei Pferde waren. Den beiden Pferden haben wir Namen gegeben. Pluplup und Teufel haben wir sie genannt. Bald darauf gab es Mittagessen. Nach dem Mittagessen sind wir wieder gewandert. Wir sind zu den Mammutbäumen gelaufen. Um den Stamm haben 14 Kinder gepasst. Er war 35 - 40 Meter hoch. Bald sind wir zum Elisabethenfelsen weiter gegangen. Alle sind darauf geklettert. Manche Kinder sind abgerutscht. Dann sind wir zurückgewandert. Nach dem Abendessen haben wir geschrieben. Als wir fertig waren, haben wir eine Pyjama-Party gemacht. Am nächsten Tag war die Abfahrt. Alle waren froh, aber auch traurig. Dann war die Klassenfahrt vorbei. Es war schön.

P. B., Klasse 3a

Das letzte Schulfest in der AS?

Das Schulfest fand am 26. Juni 2009, einem tollen sonnigen Freitagnachmittag im Schulhof der Alten Schule statt. Es waren ganz viele Leute da und es gab viele Aktionen im Schulhof und in verschiedenen Klassen.

Der Schulchor der 4. Klässler hat um Punkt 15.00 Uhr mit Herrn Iffland das Schulfest eröffnet. Mehrstimmige Lieder sind im Programm gewesen.

Die Französisch AG Kinder haben ein Theaterstück vorgeführt. *Bienvenue à la classe – Un jour extraordinaire à l'école.* Auf Deutsch: Pippi Langstrumpf.

Auch Herr Iffland hat versucht auf der Slackline zu balancieren. Das war ganz schön schwierig.



In jeder Klasse waren verschiedene Stationen. Z. B. der Sinnesraum, dort gab es ein Hörmemory.

Die No Boys haben ihren Tanz auch auf dem Schulhof vorgeführt.

Frau Brandt hat einen Bücherflohmarkt organisiert, sie haben auch viele Bücher verkauft. Gespendet wurden die Bücher von Kindern, die sie nicht mehr brauchten und schon gelesen hatten.

Die Bläserklasse hat eine musikalische Geschichte von dem rosa rosa



Kuschelmonster mit den lila Flecken und Anton erzählt. Dort konnte man auch alle möglichen Instrumente ausprobieren.

Die Straße vor der Schule war gesperrt, damit dort auch Stationen stattfinden konnten: Eierlaufen, Seilspringen, Ringe werfen, Kreide malen. Andere Klassenstationen waren Luftballons kaputt werfen, die Tennisball-Nasch-Auffang-Maschine und Torwand schießen.

Wir danken allen Helfern für die Organisation des tollen Festes.

E. A., Klasse 4c





Regenwald auf dem Schulfest



Auf dem Schulfest hatten die Kinder aus dem Fach Ethik von Frau Seban im Konferenzraum ein besonderes Thema mit dem Namen der Regenwald. Die Kinder waren: M. M., F. Y., E. A., A. A., J. G., U. S. aus der Klasse 4c. L. N., M. S. G. aus der Klasse 4b. M., T. G. aus der 4a, und Frau Seban, die Klassenlehrerin aus der 2b. Wir sind alle nach der 5. Stunde in die Alte Schule gegangen, um den Raum zu dekorieren und alles vorzubereiten. Nach dem Auftritt des Schulchors gingen alle Kinder los. Sie sind mit Spendendosen und natürlich auch mit Schildern, auf denen stand: „Schützt den Regenwald 1 qm kostet 5 Cent“ durch den ganzen Schulhof gelaufen. Insgesamt haben alle auf dem Schulfest 47,77 € zusammen gespendet und 2,23 € hat Frau Seban noch gegeben, damit es eine runde Summe

ist. 2 - 3 Kinder gehen dann mit Frau Seban zur Bank und schicken das Geld zu dem Verein „Kinder Regenwald e.V.“ Der Verein ist dafür da, dass der Regenwald vor dem Abholzen geschützt wird, denn er ist für unser Klima verantwortlich. Wir danken allen die etwas gespendet haben!!!

M.-F. M., Klasse 4c

FUTURE FOR CHILDREN - Afrika

Seit mehreren Jahren hat die Schloss-Schule eine Kooperation mit dem Verein Future for Children. Wir haben auf dem Schulfest Frau Bohn interviewt, die das Projekt hier in Gräfenhausen leitet. Sie plant auch im nächsten Schuljahr öfter in die Klassen zu kommen um vorzustellen wie man in anderen Ländern lernt und lebt. Vielleicht können sie zusammen kochen, etwas typisch afrikanisches Basteln, z. B. einen selbst hergestellten Fußball und viele Fragen der Kinder beantworten.

Was finden sie an diesem Thema besonders?

Ich finde es toll, denn man sieht was entsteht und hilft vielen armen Kinder.

Warum unterstützen sie das Projekt „Afrika“?

Ich unterstütze das Projekt, weil es viele arme Kinder gibt, die ein Haus brauchen.

Seit wann unterstützen sie das Projekt? Wir unterstützen das Projekt seit 2002.

Mit was unterstützen sie das Projekt? Unterstützen tun wir das Projekt mit ganz viel Arbeitsleistung.

Was wird mit dem Geld in Afrika gemacht?

Dort wird ein Waisenhaus für 20 Kinder gebaut.



M. und A. am Verkaufstand mit Frau Bohn und ihrer Mutter.

Unterstützen sie Afrika jedes Jahr?

Ja, wir unterstützen Afrika jedes Jahr.

Überbringen sie das Geld persönlich?

Nein, wir überweisen das Geld.

Freuen sich die Leute wenn sie kommen?

Ja, sie freuen sich sehr.

Wie viel Geld kriegen sie jedes Jahr zusammen? Das ist ganz unterschiedlich.

Fahren sie nur zum Schulfest oder fahren sie auch auf andere Feste? Wir fahren auch auf andere Feste, z. B. Stadtfeste oder Kunsthandwerkermärkte.

Wer stellt die Taschen und den Schmuck her? Wir haben inzwischen bis zu 10 Schneiderinnen und Schneider, die für uns nähen. Das heißt, es leben schon jetzt mehrere Familien durch unsere Aktivitäten besser und haben ein regelmäßiges Einkommen, obwohl das Waisenhaus noch nicht fertig ist. Der Schmuck und die Tiere werden von Schnitzern gemacht, die sich jedes Mal freuen, wenn FUTURE FOR CHILDREN wieder eine Bestellung aus Deutschland hat. Sie fertigen das dann entsprechend an.

Wie viele Leute arbeiten mit ihnen an diesem Projekt? Ich glaube so um die 80.

Fliegen sie auch in den Ferien nach Afrika?

Nein, dieses Jahr leider nicht.

Möchten sie uns noch etwas erzählen was ihn die Zeitung sollte?

Ich freue mich sehr mit den Kindern der Schloss-Schule zusammen zu arbeiten.

A. S., Klasse 4c



Das noch nicht ganz fertige Waisenhaus in der Nähe von Mombasa.

*Wir wünschen allen Kunden,
Schulkindern und Lehrern
ein schöne Sommerzeit*

HOCHWERTIGE MARKEN-KÜCHEN
DIE KÜCHENAGENTUR

Werbeküchen
10 Fronten zur
Auswahl zu
Hammer-Preisen
bis 31. 12. 2007



Alles aus einer Hand:

**Planung, Lieferung,
Montage inclusive
Elektro-Anschlüsse**

Die Küchenagentur GmbH
Oberwiesenweg 3
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Telefon **06150-59 01 66**

**Qualität, Service, Erfahrung & Preis:
Das ist unsere Stärke!**

Auf Wunsch übernehmen wir
Renovierungsarbeiten Ihrer Küche
inkl. Demontage der alten Küche
Siemens . Miele . AEG
Bosch . Juno ...

**Unverb. Planung
Ihrer Küche**

E-Mail:
info@die-kuechen-
agentur.de

Die Radfahrausbildung

Wichtig ist ein verkehrssicheres Fahrrad! - Sehen und gesehen werden

Bei Dunkelheit und schlechter Sicht musst du gut sehen können und von anderen gut gesehen werden. Deshalb müssen folgende Teile immer an deinem Fahrrad sein und funktionieren.

- Vorderlicht (Scheinwerfer) und weißer Reflektor vorne
- Rücklicht mit rotem Rückstrahler und an den Pedalen Reflektoren (Dynamo)
- Speichenrückstrahler (2 Stück pro Reifen) oder Leuchtstreifen
- 2 Bremsen, vorne und hinten, besser eine Rücktrittbremse.
- Reifen mit gutem Profil
- eine gute hörbare Klingel

Unsere Radfahrprüfung

Wir sind mit dem Bus dreimal in die JVS (Jugendverkehrsschule) nach Pfungstadt gefahren. Dort haben wir Fahrräder entsprechend unserer Körpergröße bekommen. Zuerst haben uns die Polizisten rechts vor links und links abbiegen und die Schilder erklärt, wie man sich bei Baustellen verhält usw. Dann mussten wir das Gelernte in die Praxis umsetzen. Dort gibt es einen Verkehrsgarten mit Wippe, Ampeln, Bausstellen, Kreuzungen, Bahnübergang und Fußgängerüberweg.

In der Schule haben wir dann die schriftliche Prüfung geschrieben. Dafür mussten wir in einem Heft viele Aufgaben lösen.

Für die praktische Prüfung kamen die Polizisten, Herr Volk und Herr Ganzert in die Schule. Sie kommen zweimal. Wir sind mit den Polizisten in Kleingruppen durch Gräfenhausen gefahren. Der Prüfling muss immer vorne wegfahren. Ein Elternteil fährt immer hinterher. Es haben alle bestanden.

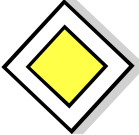

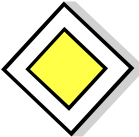



Kreuze an, was ist richtig!

- | | | |
|--|----|------|
| Ist Rad fahren sportlich | ja | nein |
| Beim Radfahren bist du der Natur näher als beim Autofahren | ja | nein |
| Der Auspuff vom Fahrrad stinkt | ja | nein |

Schilder-Sudoku

In jeder 4er-Reihe sollen jeweils 4 verschiedene Verkehrszeichen sein!

Viel Spaß beim Knobeln.

| | | | |
|---|--|---|---|
| |  |  | |
| | |  |  |
| |  | | |
|  | | | |

A. S., E. A., Klasse 4c
 R. P., Klasse 4a
 C. S., Klasse 4b